

# MOTOR SPORT aktuell

NR. 39 / 4. SEPTEMBER 2024

Formel 1: Leclerc gewinnt GP Italien

# Ferrari-Party im Autodromo



IDM: SBK am Nürburgring  
**Ilya Mikhalchyk  
wieder Champion**

Formel 3: Monza  
**Titel-Showdown in  
der letzten Kurve**

Deutschland € 2,90  
A € 3,30 · CH sfr 4,60  
IT € 4,00 · B, NL, LUX € 3,40



Sportwagen-WM: Austin  
**Strafe gegen Toyota,  
Sieg für gelben Ferrari**



Motorrad-WM: Aragón  
**Marc Márquez feiert  
ersten Ducati-Erfolg**



ADAC GT Masters: Spa  
**Meisterkampf wird  
immer spannender**

# Inhalt

## Automobil:

**Formel 1** Ferrari taktiert sich zum Heim-Triumph in Monza **S. 4**

**Formel 1** Zahlen, Daten und Ergebnisse aus Italien **S. 6**

**Formel 1** Einzelkritiken, Aus dem Fahrerlager, Kommentar **S. 8**

**Formel 1** Wie Red Bull seine Vormachtstellung verliert **S. 10**

**Formelsport** Weitere F1-News und Formel 2 in Monza **S. 12**

**Formelsport** Formel 3 Monza und IndyCar Milwaukee **S. 14**

**Sportwagen** GT Masters: AMG und BMW siegen in Spa **S. 16**

**Sportwagen-WM** Ferrari gewinnt bei der Texas-Rückkehr **S. 18**

**Sportwagen** Aktuelles aus der Prototypen- & GT-Szene **S. 22**

**Rallye** WM-Vorschau Akropolis und weitere Nachrichten **S. 24**

**Rallye** Paddon dominiert den siebten EM-Lauf in Wales **S. 26**

**DTM** Vorschau auf die wilde Kurvenhatz in Sachsen **S. 28**

**Tourenwagen** Aktuelles aus NASCAR und Junior Cup **S. 29**

## Motorrad:

**MotoGP** Márquez erlöst sich mit Sieg nach drei Jahren **S. 30**

**MotoGP** Weitere News und Ergebnisse aus Aragón **S. 32**

**Moto2-WM** Triumph für Dixon, Nullnummer für García **S. 34**

**Moto3-WM** José Antonio Rueda feiert ersten WM-Erfolg **S. 36**

**IDM** Mikhalchuk fährt vorzeitig zu seinem vierten Titel **S. 38**

**Straßensport** 100 Jahre EM und aktuelle Nachrichten **S. 40**

**Offroad** ADAC MX Masters: Jauer und Seitenwagen-EM **S. 41**

**Offroad** Interview Harry Norton, Speedway-WM und News **S. 42**

## Leserservice:

Impressum, Leserbrief, Termine, TV-Tipps, Vorschau **S. 46**



**14** Formel-3-Finale in Monza: Dramatische Entscheidung im Titelfinale

XPB



**38** IDM Superbike am Nürburgring: Ilya Mikhalchuk feiert den vierten Titel

EISELE



**26** Rallye-Europameisterschaft in Wales: Paddon verprügelt die Konkurrenz

RED BULL

# Editorial

Red Bull befindet sich in einer Krise. Lando Norris holt trotzdem nur langsam auf Max Verstappen auf. Bei McLaren muss jetzt eine Entscheidung fallen.

**D**ie Statistik dürfte Lando Norris bekannt sein. Immer wenn der Brite in der Formel 1 vom besten Startplatz losgefahren ist, lag am Ende der ersten Runde ein anderer Fahrer vorne. Vor dem Monza-Wochenende war ihm das bereits viermal in einem Grand Prix und zweimal in einem Sprint passiert. Doch als Norris in Führung liegend aus der ersten Schikane kam, da dachten wohl die meisten, dass der Fluch nun endlich besiegt ist. Mit Oscar Piastri lag ja noch ein zweiter McLaren als Absicherung zwischen Norris und dem Ferrari von Charles Leclerc. Was sollte da schon passieren?

Doch Piastri dachte gar nicht daran, den Abschirmhelfer zu spielen. Der Youngster griff in der zweiten Schikane an. Hier gehen Überholmanöver gerne mal in die Hose, wie zahlreiche Duelle auch in diesem Jahr wieder zeigten. Doch die beiden McLaren ließen sich Luft, und Piastri übernahm die Führung. Sein Teamkollege kam aus dem Tritt und musste auch noch Leclerc passieren lassen. Kritik gab es von Norris aber keine. Er merkte lediglich an, dass es zur Kollision gekommen wäre, hätte er nicht rechtzeitig zurückgezogen.

Als neutraler Fan durfte man sich natürlich freuen. Da kommt ein junger Pilot, der sich in seiner zweiten Formel-1-Saison nicht damit abfinden will, nur die zweite Geige zu spielen. Doch aus Sicht des Teams war der forsche Auftritt von Piastri sicher nicht zielführend. Als Folge mussten die Strategen Norris früher als geplant zum Undercut gegen Leclerc an



**Tobias Grüner**  
Redakteur

die Box holen. Und im zweiten Stint machten sich die McLaren-Fahrer vorne gegenseitig Druck und verheizten schnell ihre Reifen.

Leclerc hielt sich dahinter clever zurück, brachte den Ferrari mit nur einem Stopp ins Ziel und ließ ganz Italien jubeln. Beim offiziellen Teamfoto versuchten die McLaren-Fahrer gar nicht erst, gute Laune vorzuspielen. Wenn man das schnellste Auto hat, dann sind zweite und dritte Plätze nicht gut genug. Und wie in Ungarn wurden Norris auch noch Punkte vom eigenen Teamkollegen geklaut.

Auf Max Verstappen fehlen somit immer noch 62 Zähler. Auch wenn sich Red Bull aktuell selbst nicht weltmeisterlich präsentiert, kann man sich auf weitere Pleiten nicht verlassen. Jeder Punkt ist wertvoll, um den alten Kumpel vom Thron zu stoßen. „Vielleicht bin ich zu nett für die Formel 1“, sagte Norris in einem seiner ersten MSa-Interviews, als er von Titelkämpfen noch weit entfernt war.

Von sich aus würde er nie eine Vorzugsbehandlung einfordern: „Ich bin nicht hier, um darum zu betteln, dass mich jemand vorbeilässt“, betonte er auch in Monza. Das ist löblich und spricht für den fairen Sportsmann. Doch Chancen auf den WM-Titel gibt es nicht oft in der Karriere eines Rennfahrers. Auch McLaren-Boss Andrea Stella muss sich langsam entscheiden, ob er wirklich mit aller Macht nach dem Fahrertitel greifen will oder ob ihm die gute Laune seines Nummer-2-Piloten wichtiger ist.

## MSa-Paddock



### CIAO MONZA!

MSa-Redakteur Joel Lischka durfte zum ersten Mal nach Monza zur Formel 1. Der Grand Prix steht natürlich immer im Zeichen von Ferrari. Die Scuderia zieht die Fans auf aller Welt magisch an, und die Fahrer werden von den Tifosi vergöttert. Da ist es fast egal, wie das Ergebnis ausfällt.



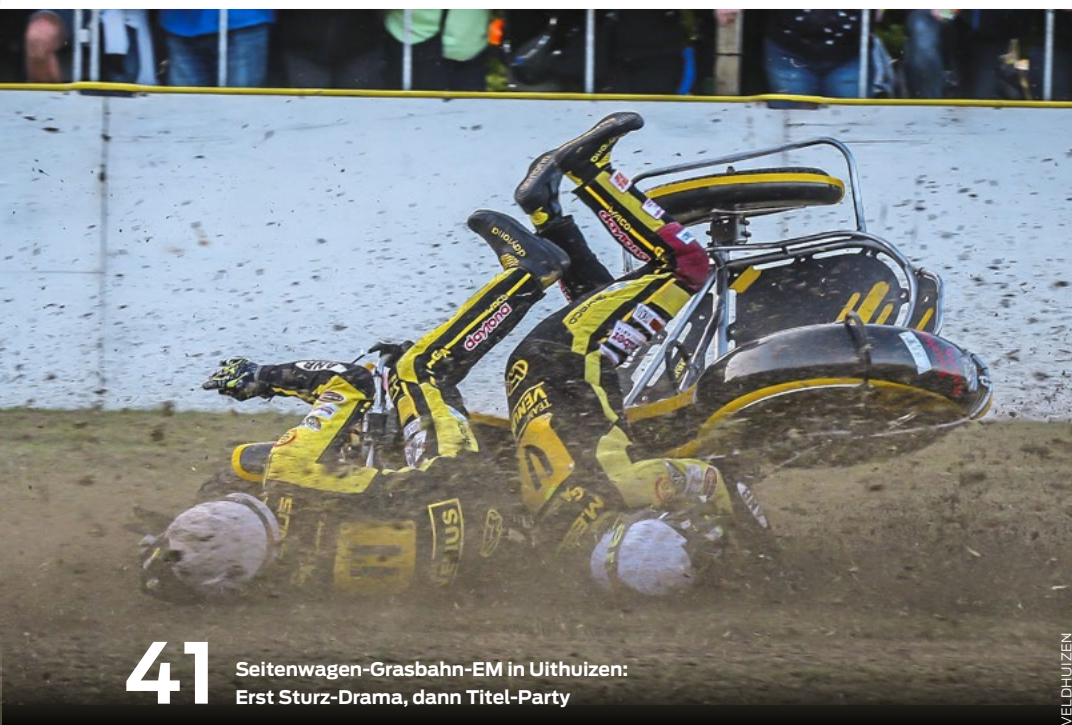
### AUTORISIERTE EXTRATOUR

Die Konkurrenz staunte. Um vor dem Rallye-EM-Lauf in Wales mit Manfred Stohl regelkonform über die Powerstage fahren zu können, scheute unser Rallye-Experte Reiner Kuhn keine Mühe und besorgte eine offizielle Freigabe für den in Opel-Diensten stehenden Österreicher.



### SCHWITZEN IN SPA

Manch einer geht ins Spa, um zu schwitzen. Untypisch für die Ardennen reichte diesmal auch eine Fahrt nach Spa für eine erhöhte Transpiration – wie Redakteur Michael Bräutigam beim ADAC GT Masters erfuhr.



41

Seitenwagen-Grasbahn-EM in Uithuizen:  
Erst Sturz-Drama, dann Titel-Party

VELDHUIZEN

# Ferrari mit dem St

Charles Leclerc sorgte für einen Freudentaumel bei den Tifosi. Der Monegasse siegte dank eines Taktikkniffs in Monza. McLaren verlor trotz schnellerem Auto, und Red Bull schlittert in eine Krise. Magnussen sitzt in Baku auf der Strafbank.

Von: **Joel Lischka**

## Wieso stoppte Ferrari nur einmal?

Schon am Freitag ging im Fahrerlager die Sorge vor einem großen Reifenverschleiß um. Der neue Asphalt in Monza sorgte für eine höhere Abnutzung als erwartet. Die Top-Teams hoben sich für das Rennen am Sonntag zwei Sätze des harten Reifens auf. Zwei Stopps waren auf einmal eine ernsthafte Option.

Nach dem Start übertölpelte Oscar Piastri seinen McLaren-Teamkollegen Lando Norris in Kurve 4. Dabei schlüpfte auch noch Charles Leclerc durch. Beim ersten Service in Runde 13 gelang Norris der Konter gegen den Ferrari per Undercut. Alles schien auf ein Zwei-Stopp-Rennen hinauszulaufen. Doch dann trickste Ferrari McLaren aus. „Nach zehn Runden auf dem harten Reifen haben wir gemerkt, dass ein Ein-Stopp-Rennen möglich war“, erklärte Teamchef Frédéric Vasseur. „Diese Taktik hatten wir schon vor dem Start auf dem Zettel, aber wir wussten nicht, wie sich die harten Reifen im Rennen verhalten würden.“

Norris bog in der 33. Runde zum letzten Stopp ab, Piastri folgte kurz darauf. Leclerc erbt damit die Führung. McLaren bekam schnell Wind von Ferraris Poker, konnte aber nur noch Sainz abfangen. Charles Leclerc rettete 2,6 Sekunden Vorsprung auf Piastri ins Ziel. Die Tifosi jubelten, und Sieger Charles Leclerc frohlockte: „Es ist ein unglaubliches Gefühl. Die letzten Runden waren wie in 2019, als ich die Leute auf den Tribünen jubeln gesehen habe. Die Rennen in Monaco und Monza zu gewinnen

ist für mich einfach so speziell. Danke an die Tifosi!“

Vasseur wollte sich bei 39 Punkten Rückstand auf Red Bull in der Konstrukteurs-WM nicht zu einer Verbal-Attacke verleiten lassen. „Heute genieße ich unseren Sieg erst mal und feiere.“

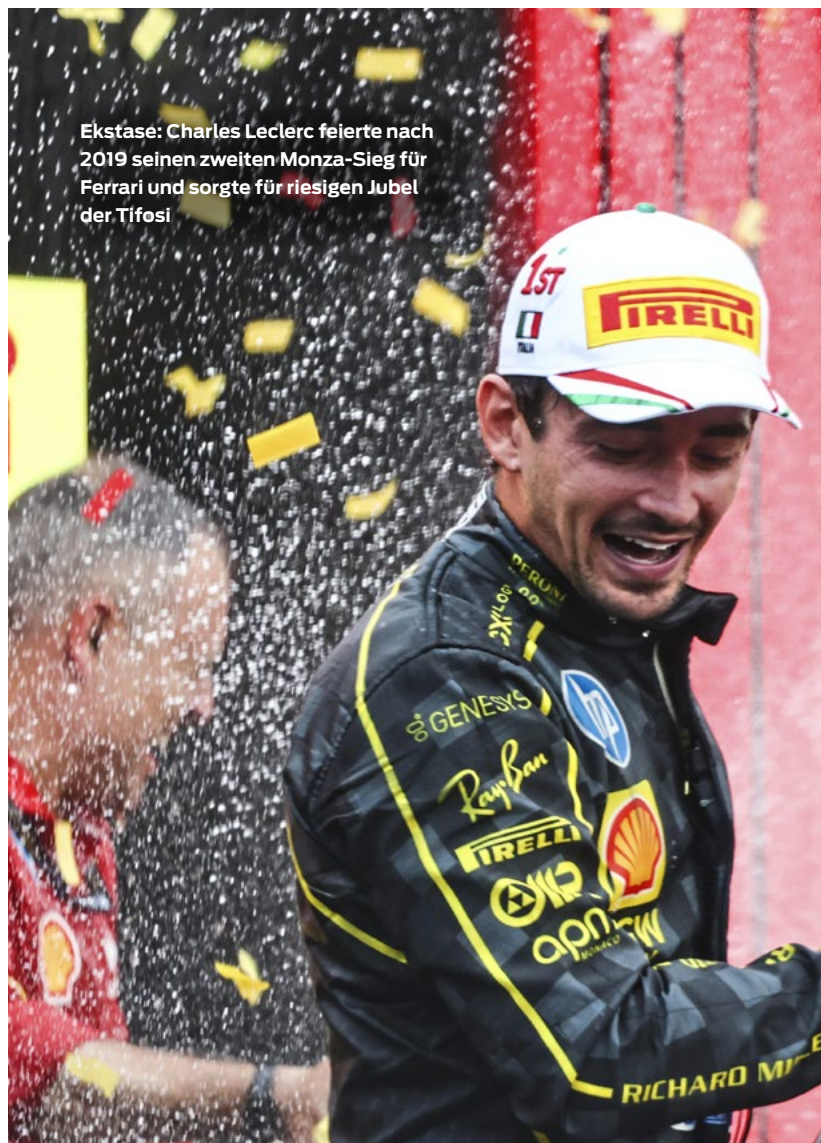
## Warum vermied McLaren die Team-Order?

Noch näher an Red Bull dran ist McLaren. Nach Monza trennt die Truppe aus Woking nur noch acht Punkte auf Red Bull. Dennoch war die Stimmung gedreht.

Teamchef Andrea Stella redete auch nicht lange um den heißen Brei herum. „Der Sieg wäre heute möglich gewesen. Wir hatten ein schnelleres Auto, aber Ferrari saß uns immer im Nacken.“

Angesprochen auf den Start, als Piastri Norris mit einem harten Manöver überholte, wollte der Italiener sich nicht in die Karten schauen lassen. „Wir müssen das noch einmal analysieren. Vielleicht hat Lando auch einfach früher gebremst als Oscar. Wir müssen sicherstellen, dass sich die beiden Fahrer an unsere Regeln halten.“ Norris wollte das Manöver seines Stallgefährten nach dem Rennen nicht kritisieren, sprach jedoch offen aus, dass er nachgegeben hatte, um einen Unfall mit dem Australier zu vermeiden. „Hätte ich nicht gebremst, hätte es gekracht.“

Von einer expliziten Team-Order wollte Stella zwar nichts wissen, doch er deutete an, dass es in Zukunft dazu kommen könnte. „Es gibt keinen Zweifel mehr daran, dass wir in beiden Weltmeisterschaften eine Chance haben. Lando liegt in der WM vor Oscar. Wir müssen jetzt bei jedem Rennen so viele Punkte wie möglich einfahren.“ McLaren kam im Rennen Leclerc in die Quere. Ansonsten wäre es vermutlich schon hier zu einem Platztausch gekommen. „Leclerc lag immer in Schlagdistanz. Da konnten wir nicht an einen Platztausch denken. Gegen Ende des Rennens haben wir dann auch nicht mehr darüber nachgedacht, Lando vorbeizuwinken. Wir hatten am Anfang länger überlegt, wie wir es schaffen können, dass Lando die maximale



Ekstase: Charles Leclerc feierte nach 2019 seinen zweiten Monza-Sieg für Ferrari und sorgte für riesigen Jubel der Tifosi



Falsche Reihenfolge: McLaren hatte das schnellste Auto und wurde von Ferrari taktisch geschlagen. Mit Piastri landete der falsche Mann auf Platz 2

# Strategie-Joker



Sperre: Kevin Magnussen (Haas) kämpfte in Monza verbissen um seinen Punkt. Dank einer Strafe gegen ihn schaut der Däne in Baku von draußen zu

Punkteausbeute erzielt. Leclerc hat das jedoch vereitelt.“

## Was ist bei Red Bull los?

Wer noch einen Beweis für die Probleme bei Red Bull benötigte, hat diesen in Monza endgültig erhalten. Max Verstappen wurde Sechster, Sergio Pérez kam auf P8 ins Ziel. Der Weltmeister zeigte sich konsterniert über die Entwicklung bei seinem Team. „Letztes Jahr hatten wir ein großartiges Auto, was das dominanteste Auto der Geschichte war, und wir haben daraus ein Monster gemacht. So sind beide Titel nicht realistisch.“ Teamchef Christian Horner gab offen zu: „Sechster und Achter zu werden schmerzt. Wir sind in beiden WM-Wertungen unter Druck. Die Strecke hat unsere Probleme ganz klar offengelegt. Wir waren nur vierte Kraft. Wir müssen die Dinge in den Griff bekommen und lösen.“

Beide Piloten klagten erneut über Balance-Probleme mit dem RB20, der sich immer mehr zum Mysterium entwickelt. Das Rennen startete Red Bull auf den harten Reifen, während die Konkurrenz den Medium wählte. Horner erklärte es mit Aktionismus: „Wir hatten nichts zu verlieren nach dem Qualifying. Diese Karte mussten wir spielen. Wir hatten gehofft, dass vielleicht noch ein Safety Car kommt und uns nach vorne spült.“

Das kam allerdings nicht. Red Bull will sich jetzt in die nächste längere Pause hangeln. Nach den anstehenden Rennen in Baku und Singapur muss das Team wieder in die Spur finden. „Die Arbeit, die wir leisten, muss sich in Ergebnissen auf der Strecke auswirken. Ansonsten verlieren wir beide WM-Titel.“ Der Engländer gab selbst zu, mit solch einer Situation noch nie konfrontiert gewesen zu sein. „Am Anfang der Saison haben wir Rennen mit 20 Sekunden Vorsprung gewonnen. Dass das Pendel jetzt so schnell gegen uns ausgeschlagen hat, haben wir noch nie erlebt.“

## Wieso sackte Mercedes im Rennen ab?

Nach den Trainingseindrücken in Monza stand Mercedes weit oben auf dem Favoritenzettel.

Am Sonntag war davon nichts zu sehen. George Russell beschädigte sich in der ersten Schikane den Frontflügel, als er Oscar Piastratraf. Mit P7 betrieb der Engländer noch Schadensbegrenzung. Lewis Hamilton fuhr ein einsames Rennen auf dem fünften Platz ins Ziel. „Wir hatten heute nicht die Pace. McLaren und Ferrari waren zu schnell für uns“, bilanzierte der Rekordsieger. Die Fahrer hatten die Zwei-Stopp-Strategie vorgezogen, die Ingenieure präferierten nur einen Stopp. Doch das hätte nur etwas am Ergebnis geändert, wenn Sainz zweimal die Reifen gewechselt hätte.

Mercedes litt mehr unter dem Reifenkörnen als Ferrari und McLaren. Teamchef Toto Wolff stellte fest: „Wir waren besser als in Zandvoort, aber nicht gut genug. Wir müssen analysieren, warum wir seit der Sommerpause zurückgefallen sind.“

## Warum ist Magnussen in Baku gesperrt?

Kevin Magnussen landete einen Pyrrhus-Sieg in Monza. Zwar wurde der Däne Zehnter in seinem Haas, doch er kassierte für ein Foulspiel gegen Pierre Gasly (Alpine) eine Zehn-Sekunden-Strafe und bekam zwei Strafpunkte auf sein Konto, auf dem nun zwölf Zähler liegen. Wer innerhalb eines Kalenderjahres zwölf dieser Punkte sammelt, kassiert eine Sperre. Magnussen schimpfte auf die Stewards: „Ich bin einfach komplett verwirrt. Gasly und ich berühren uns, wir beide verpassen die Kurve, und kommen folgenlos zurück auf die Strecke. Aber ich kassiere die Strafe.“

In Baku dürfte der nächstjährige Haas-Pilot Oliver Bearman einspringen. Der Brite ersetzte bereits den erkrankten Sainz in Jeddah und überzeugte. Nico Hülkenberg hatte nach Zwischenfällen mit den Toro Rosso von Daniel Ricciardo und Yuki Tsunoda keine Chance auf Zähler und erreichte den 17. Platz. Ricciardo erhielt für das Abdrängen von Hülkenberg vor der Ascari in Runde 1 eine Fünf-Sekunden-Strafe, Hülkenberg kassierte zehn Sekunden für seinen Remppler gegen Yuki Tsunoda vor T1 kurz danach. ■

XPB

MOTORSPORT IMAGES